

Tisch, Andreas

Von: elternbeirat@realschule-walldorf.de
Gesendet: Montag, 19. Juli 2021 13:17
An: Tisch, Andreas; Steinmann, Otto; Weisbrod, Wilfried; Zuber, Manfred
Cc: Annegret C. Rudolf; Manfred Wolf; Hornig ; [REDACTED]
EBS1; Dr. Annette Ehrnsperger; Willi Fritschi; Thomas Scheiber;
elternbeirat@realschule-walldorf.de
Betreff: Schreiben - Luftfilteranlagen
Anlagen: Brief_Luftfilteranlagen.cleaned.pdf



Die Anhaenge wurden von moeglichen Bedrohungen bereinigt. Ihnen wurde eine bereinigte Version im Anhang beigefuegt.

Wenn die bereinigte Version nicht funktioniert, haben Sie die Moeglichkeit here den originalen Anhang herunter zu laden.

Dieser Download steht nur wenige Tage zur Verfuegung.

Sehr geehrter Herr Tisch,
Sehr geehrter Herr Steinmann,
Sehr geehrte Fraktionsvorsitzenden,

anbei erhalten Sie das Schreiben des Elternbeiratsvorsitz der Theodor-Heuss-Realschule.

Mit freundlichen Grüßen

Nadine Appari Yvonne Hornig Corinna Lehmann

Gesendet von Mail für Windows 10

Walldorf, den 19.07.2021

Sehr geehrter Herr Tisch, sehr geehrter Herr Steinmann, sehr geehrte Fraktionsvorsitzenden,
mit großer Freude haben wir erfahren, dass nun endlich Bewegung in die Thematik der Luftfilter kommt.

Bei allem Verständnis, ob der Wege, die nun mal alle Themen nehmen müssen, ist uns jedoch recht unverständlich, dass es jetzt schon wieder alles so lange dauert, und man von Träger-Seite aus nicht längst in die Handlung gegangen ist.

Von allen Seiten ist zu hören und zu lesen, dass man Schulschließungen mit allen Mitteln verhindern möchte. In gewisser Weise sind wir für diese Bemühungen dankbar. Wenn wir jedoch wieder vor der Situation stehen, dass dies lediglich durch Stoßlüften erreicht werden soll, sehen wir mehr wie schwarz. Letztes Jahr bereits wurde Ihnen eine Idee zu diesem Thema gegeben und somit auch die Dringlichkeit, welche sich in den vergangenen Monaten nicht verringert hat, bekannt. Längst ist bekannt, dass die alleinige Maßnahme „Lüftung durch Öffnen der Fenster“ nicht mehr ausreichen wird.

Wir reden hier über die Gesundheit unserer Kinder. Wir reden über die Investition in die Zukunft.

Natürlich entstehen Kosten durch die Anschaffung von Luftfiltern. Dies ist unbestritten. Man könnte jedoch viel weiter sein, wenn man nicht immer kostbare Zeit hergegeben hätte. Dass nach den Sommerferien der Herbst ins Haus steht, ist uns allen seit vielen Jahren bekannt.

Wir sind unter des sehr dankbar über die Initiative des Gymnasiums, welches sich als erstes nochmals mit dem Thema der Lüftung an Sie gewandt hat. Wir unterstützen und teilen die Ansicht in diesem Punkt mit den Elternvertretern des Gymnasiums.

Ebenso teilen wir die Ansicht der Elternbeiratsvorsitzenden der Waldschule.

Wir können es uns nicht leisten, weiterhin auf dem Rücken unsere Kinder die Pandemie auszusitzen. Wir haben jetzt schon viele Kinder, die nicht nur auf Grund der Schulschließungen, sondern vieler anderer Aspekte der Pandemie, einen erheblichen Nachteil erlitten haben. Einen Nachteil, welchen sie nicht einfach im kommenden Schuljahr so eben mal wieder hinbekommen. Es wurde viel Verständnis von den Kindern und Jugendlichen erwartet und vorausgesetzt zu Zeiten, in denen diese Gruppe weit weniger gefährdet war. Aber jetzt, wo es an den vermeintlichen Erwachsenen ist, Solidarität mit den Jüngeren zu zeigen, ist es wieder einfacher sich hinter sämtlichen Bestimmungen zu verstecken. Wir haben immer noch eine erheblich große Menge an Schülern und auch jüngeren Kindern, welche nicht geimpft werden können. Wir haben jetzt eine deutlich aggressivere Variante, speziell für die jüngeren Menschen. Und ausgerechnet diese Menschen, welche alle anderen Maßnahmen, die getroffen wurden, bezahlen müssen, sollen im Notfall wieder einfach in kalten Klassenzimmern sitzen müssen? Dies ist ein trauriges Bild für den Slogan „Älter werden in Walldorf“.

Wie wäre es denn, wenn „Älter werden in Walldorf“ nicht nur für die bereits Gealterten gilt? Altern betrifft uns schließlich alle.

Wie wäre es, wenn eine Gemeinde wie Walldorf mutigen und weinschauenden Blickes vorausgeht und nicht nur die Digitalisierung, sondern auch den zweiten wichtigen Aspekt von Schule unterstützt: Sozialkompetenzen erlangen zu können.

Wie wäre es, wenn wir offen miteinander in die Zusammenarbeit gingen, und wir deutlich früher aufkommende Probleme abfangen und gelöst bekommen. Wie wäre es, wenn wir es uns endlich gegenseitig gönnen würden von dem Synergiepotenzial, und den daraus resultierenden Synergieeffekten zu partizipieren?

Gerne stehen wir für einen Austausch zur Verfügung.

Wir möchten abschließend nochmal hervorheben:
Die Zeit drängt. Wir brauchen mutige Entscheidungen an den Spitzen unserer Gemeinden.

Mit freundlichen Grüßen

Elternbeiratsvorsitz Theodor-Heuss-Realschule

Tisch, Andreas

Von:	BMin	1	2	Tisch, Andreas
Gesendet:	EINGANG			Freitag, 16. Juli 2021 16:39
An:	19. Juli 2021			'Willi Fritschi'
Cc:	Stadt Walldorf			Stempfle-Stelzer, Jutta C.; Steinmann, Otto; Schuster, Silke
Betreff:	3			AW: Luftfiltergeräte Schillerschule
	4	5	WiFi	

Sehr geehrter Herr Fritschi,
sehr geehrte Elternbeiräte der Schillerschule,

Ihr Schreiben zur Thematik des Lüftens und der Luftfilteranlagen in Klassenräumen an der Schillerschule Walldorf haben wir erhalten. Auch wenn wir nicht in allen Teilen ihre Prognose für die nähere Zukunft teilen, befassen uns intensiv mit der genannten Thematik. Gerne geben wir Ihnen Antwort, auch wenn wir Ihnen heute noch keine abschließenden Aussagen zu allen Belangen treffen können, da die Thematik sich hinsichtlich unterschiedlichster Aspekte durchaus noch im Fluss befindet.

Wir haben die Thematik nach dem Schreiben von Fr. Beutelmann, einer Elternvertreterin des Gymnasiums, auf welches Sie auch abgehoben haben, mit dem Technischen Ausschuss des Gemeinderates in seiner letzten Sitzung intensiv beraten, um hierzu seitens des Schulträgers im Sinne der Meinungsbildung weiter zu kommen. Alle Beteiligten, wie auch uns, ist natürlich daran gelegen, die Schulen so zu unterstützen, dass ein Präsenzunterricht möglichst umgesetzt werden kann und die Schüler ihr Recht auf Bildung wahrnehmen können. Die Schülerinnen und Schüler liegen uns dabei sehr am Herzen.

Dabei muss die Stadt Walldorf als Schulträger alle Schularten und Schulgebäude in Walldorf in den Blick nehmen und können nicht einzelnen Einrichtungen isoliert betrachten. Am Ende müssen auch die Kinderbetreuungseinrichtungen ebenfalls mit betrachtet werden. Daher sind die Fragestellungen nicht nur bezogen auf die Schillerschule begrenzt. Gerne möchten wir daher auch ein paar Themen weiter ausführen.

Förderung des Bundes für stationäre RLT-Anlagen:

Seit dem 03. Juni 2021 ist die Bundesförderung für Corona-gerechte stationäre raumlufttechnische Anlagen erweitert worden. Dabei soll der Corona-gerechte Umbau und die Installation stationärer raumlufttechnischer Anlagen gefördert werden. Das Programm, welches hier schon im letzten Jahr in Teilen entwickelt worden war, wurde nun erweitert. Dabei klingt die Bewerbung und Erweiterung des Programmes mit einer Förderquote von bis zu 80% der förderfähigen Kosten sehr attraktiv. Dennoch ist auch das erweiterte Programm nicht auf allzu viele Fälle anwendbar. Hinweise und Aufforderungen von Bundespolitikern schnell zu handeln und schon in den Sommerferien Anlagen umzurüsten und einzubauen, zeugen jedoch von wenig Realismus hinsichtlich der zeitlichen Abläufe für die technische Planung, Beantragung von Fördermitteln und der Umsetzung von Vergabeverfahren und Bauausführungen bei technischen Anlagen im Bereich öffentlichen Bauens.

Dabei werden ausschließlich solche Anlagen gefördert, die die in der Richtlinie enthaltenen spezifischen Vorgaben für Anlagen erfüllen. Dabei wird insbesondere auf Umrüstung von Anlagen mit Umluftbetrieb und Maßnahmen, die hier eine Verbesserung der Frischluftzufuhr ermöglichen, abgezielt. Daher müssen auch wesentliche Verbesserungen erreicht werden. Im Rahmen des neuen Förderprogramms des Bundes für die Umrüstung von stationären Anlagen für spezifische Fälle, wird die Beschaffung von mobilen Geräte nicht gefördert. Aber hierzu gibt es derzeit auch noch Bewegung.

Lüftungen an der Schillerschule:

Auch an der Schillerschule müssen alle Klassenräume Fensterfassadenflächen aufweisen, um als solche genutzt werden zu können. Damit ist ein Außenbezug und Außenluftbezug gegeben, der in allen Klassenräume ein Lüften über Fenster ermöglicht. Im Neubauteil der Schillerschule ist daneben eine Lüftungsanlage vorhanden. Eine Aufrüstung dieser Anlage ist jedoch nicht möglich und auch nicht notwendig. Die Zuluftführung erfolgt dabei zu 100% über Frischluft, sodass keine Umluftanteile zugeführt werden. Daher kommen auch die Fördertatbestände des Bundes für Anlagen zur Reduzierung des Umluftbetrieb bei der Lüftung an der Schillerschule nicht in Betracht.

Auch in Klassenräumen mit Lüftungsanlage ist es zusätzlich dennoch wichtig und sinnvoll ist, Stoßlüftung über die Fenster durchzuführen, da durch die Belegung von Klassenräumen mit bis zu 30 Personen der Anstieg des CO₂-Anteils so groß ist, dass hier eine Unterstützung der mechanischen Lüftung durch Fensterlüftung einen effektiven gesicherten Austausch der Luft gewährleistet. Daher ist in allen Bauteilen der Schillerschule die Stoßlüftung über Fenster weiterhin wichtig. Zu den spezifischen Problemen im letzten Winter stehen wir im Austausch mit der Schulleitung.

Der Einbau von neuen stationären Lüftungsgeräte in den älteren Bauteilen kann jedoch nicht kurzfristig erfolgen. Hier kann man frühestens im Zuge der Generalsanierung von weiteren älteren Bauteilen an der Schillerschule den Einbau von weiteren stationären Lüftungsanlagen angehen. Hierzu sind dann im Weiteren auch die Förderungsmöglichkeiten zu betrachten.

Mobile Luftreiniger:

Mobilen Luftreiniger arbeiten im Umluftbetrieb, Luft wird aus dem Raum ansaugt, über einen Filter geführt und wieder an die Raumluft abgeben. Dabei gibt es bezogen auf solche mobilen Luftreiniger unterschiedliche Systeme. Hier lassen wir uns derzeit auch noch fachlich beraten, welche Techniken hier die Besten für den Einsatz in Klassenräumen sind.

Nach herrschender wissenschaftlicher Meinung können mobile Luftreinigungsgeräte in Klassenräumen aber nicht das Lüften per Fenster der Schul- und Klassenräume ersetzen, sondern allenfalls als Ergänzung wirken und sollten daher vorrangig in solchen Räumen zum Einsatz kommen, die nur schwer belüftbar sind.

Die Luftreiniger leisten keinen Beitrag zur Reduktion der CO₂-Konzentration in der Innenraumluft. Daher muss auch bei dem Einsatz solcher Geräte eine Lüftung mit der Zuführung von frischer Außenluft erfolgen. Neben der Aufstellung müsste eine Stromzufuhr zu den Geräten erfolgen, was auch mit einem ergänzenden Strombedarf einhergeht.

In der aktuellen Untersuchung der Uni Stuttgart zu dem von der Landeshauptstadt Stuttgart in Auftrag gegebenen Pilotprojekt betreffend Luftreiniger an Stuttgarter Schulen wurde sich explizit mit mobilen Raumlüftungsgeräten befasst und deren Wirkungsweise untersucht. Im Abschlussbericht heißt es, dass basierend auf den Erkenntnissen aus dem Pilotprojekt ist der flächendeckende Einsatz von Luftreinigungsgeräten nicht indiziert ist. Bei ungenügender Fensteröffnungsfläche in einzelnen Klassenräumen sollte der Einbau von Luftreinigungsgeräten oder RLT-Anlagen geplant werden. Der Einsatz von Luftreinigungsgeräten kann nicht andere Maßnahmen (AHA+L, Maske, Testen, Impfen) zur Eindämmung der Infektionsausbreitung ersetzen oder gar negieren. Als mittelfristiges Ideal werden in der Studie RLT-Anlagen zur Sicherstellung der Raumlüftungsqualität für Klassenräume empfohlen.

Die Raumlüftungsreiniger ersetzen eine Lüftungsanlage und das zusätzliche regelmäßige Fensterlüften daher nicht. Bei der Luftqualität geht es auch um die ansteigende CO₂-Konzentration durch die anwesenden Personen in Räumen, die durch die Umluftfiltergeräte überhaupt nicht beeinflusst wird. Daher ist der wirksamste Schutz auch gegenüber von Infektionen das Lüften der Räume mit der Zuführung von frischer Außenluft.

Förderprogramm Luftreiniger des Landes:

Das Land Baden-Württemberg hat in der letzten Woche nun auch ein Förderprogramm angekündigt, welches für spezifische Fälle eine Förderung auch von mobilen Luftreinigern vorsieht. Die Modalitäten des angekündigten Landesförderprogramms für mobile Raumlüftungsgeräte in Schulen liegen allerdings noch nicht vor. Unstreitig ist dabei, dass mobile Raumlüftungsgeräte für „schwer lüftbare Räume“ in Schulen förderfähig sein werden. Hierzu steht eine Förderung von 50% bei der Beschaffung in Aussicht, wobei das Programm gedeckelt ist. Für „normal lüftbare“ Klassenräume wird das Programm auch hinsichtlich der angesprochenen Anforderungen und seiner Dimension nicht ausgelegt sein. Daher wird die Ausstattung von normal lüftbaren Klassenräumen mit mobilen Luftreinigern nicht gefördert werden.

Aspekte einer Beschaffung:

Sollte sich der Schulträger für die Beschaffung von mobilen Luftfilter für Schulen auch nur für Teile der Räume an den Walldorfer Schulen aussprechen, muss man sich auch die Dimensionen vergegenwärtigen. Ein einfaches kurzfristiges Bestellen von Geräten in dieser Anzahl und Dimension ist nicht möglich. Die Produktpalette und die Anbieter von mobilen Luftreinigungsgeräten ist im letzten Jahr sprunghaft angestiegen. Daher wäre zu einer Ausschreibung zu einer Beschaffung eine Markterkundung durchzuführen, welche Produkte oder Produktspezifikationen hier im Rahmen einer Beschaffung aufzuführen wären. Aufgrund der Dimension einer solchen Beschaffung mit einem

Beschaffungswert von über 20.000 € wäre öffentlich und produktneutral auszuschreiben und ein entsprechendes Vergabeverfahren durchzuführen. Haushaltsmittel für diese Investition sind derzeit im Haushalt nicht vorgesehen und müssten ergänzend über die Gremien bereitgestellt werden. Daher sind wir auch mit unseren Gremien in aktiver Abstimmung. Daneben stellt sich auch die Frage, ob bei einer Beschaffung von Geräten an alle Schulen auch durch die Hersteller lieferbar und verfügbar wären. Daher kann auch nicht von einer kurzfristigen Verfügbarkeit ausgegangen werden.

Aktuelles Vorgehen:

Der Technische Ausschuss hat uns aufgefordert, die Raumsituation an den Walldorfer Schulen zu analysieren, um herauszuarbeiten, wo wir in Walldorf Raumsituationen haben, in denen eine Lüftung nur schwer umsetzbar ist. Dabei werden insbesondere Räumlichkeiten an Schulen, die keine Möglichkeit zur Lüftung über direkten Außenbezug zu Fenstern haben betrachtet. Daher ermitteln wir derzeit die Lage bezogen auf die „schwer lüftbaren“ Räume an Walldorfer Schulen. Dabei geht es auch, aber nicht nur, um die Vorbereitungen für eine ggf. mögliche Antragstellung im Rahmen des Förderprogrammes des Landes. Hierzu sind wir auch im Austausch mit den Schulleitungen in Walldorf. Dabei muss man auch die Situation an den unterschiedlichen Einrichtungen und den Nutzungen an Walldorfer Schulen insgesamt betrachten.

Aktuell sind wir dabei kurzfristig Geräte für eine Teststellung aus den mittlerweile vielfältig angebotenen Produkten zu beschaffen. Hier sind wir aktiv, um den Schulen hier einen Test zu ermöglichen. Dennoch ist eine flächendeckende Beschaffung wie von Ihnen angesprochen, derzeit weder kurzfristig leistbar noch mit den Gremien abschließend besprochen. Wir werden natürlich die notwendigen Schritte unternehmen, um uns bezogen auf die weitere Entwicklung vorzubereiten. Dennoch ist es auch für die Stadt Walldorf ratsam, sich an die Empfehlungen und dem Vorangehen auch an anderen Schulträgern zu orientieren.

Von einer flächendeckenden Beschaffung von mobilen Luftreinigern für und einem Einsatz in allen Klassenräumen in Walldorf zum Beginn des nächsten Schuljahres können Sie derzeit nicht ausgehen. Diese Geräte leisten dabei nur einen sehr begrenzten Teilaspekt und können die Stoßlüftung über Fenster und das Lüften über RLT- Anlagen in keinem Fall ersetzen. Um die Luft in Räumen aerosolfrei bzw. -arm zu halten, ist das erste Mittel der Wahl regelmäßiges, intensives Lüften der Räumlichkeiten über Stoßlüftung über die Fenster. Wir werden die Themen mit unseren Gremien zeitnah erörtern und die Möglichkeiten prüfen, um die Luftsituation in den Klassenräumen der Walldorfer Schulen zu unterstützen.

Ihnen und den Schülerinnen und Schülern und der ganzen Schulgemeinschaft der Schillerschule wünschen wir eine erholsame Sommerzeit.

Gruss
Andreas Tisch

Freundliche Grüße

Andreas Tisch

Stadt Walldorf
Fachbereichsleiter Planen und Technik
Nußlocher Straße 45
69190 Walldorf
Telefon: +49 6227 35-1400
Fax: +49 6227 35-1419
andreas.tisch@walldorf.de

*Diese E-Mail ist allein für den bezeichneten Adressaten bestimmt.
Sie kann vertrauliche und/oder geschützte Informationen enthalten.
Wenn Sie diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie
bitte unverzüglich den Absender und löschen Sie diese E-Mail von Ihrem System.
Jegliche unbefugte Kopie/Weitergabe des Inhalts dieser E-Mail ist unzulässig.*

Bitte prüfen Sie der Umwelt zuliebe, ob diese E-Mail wirklich ausgedruckt werden muss!

Von: [REDACTED]

Gesendet: Dienstag, 13. Juli 2021 13:39

An: Steinmann, Otto <Otto.Steinmann@walldorf.de>; Tisch, Andreas <Andreas.Tisch@walldorf.de>

Betreff: Luftfiltergeräte Schillerschule

Sehr geehrte Herren,

anbei unser Schreiben zum Thema „Luftfiltergeräte“ an der Schillerschule Walldorf.

Mit der Bitte um Stellungnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Willi Fritschi

Sehr geehrter Herr Steinmann,
Sehr geehrter Herr Tisch,

wir alle sehen mit großer Besorgnis, in welcher Geschwindigkeit sich die Delta-Variante von Covid-19 ausbreitet. Die Inzidenzwerte steigen schon jetzt von einem niedrigem Niveau aus wieder stark an. Mit hoher Wahrscheinlichkeit steht uns im neuen Schuljahr mit Herbstbeginn eine vierte Welle ins Haus. Doch die Zulassung der für Erwachsenen verfügbaren Impfstoffe für unter 12-jährige ist in Deutschland noch lange nicht absehbar. Unsere Grundschülerinnen und Grundschüler sind damit Gefahren wie PIMS weitgehend schutzlos ausgesetzt.

Luftfilter im Klassenzimmer können einen erheblichen Beitrag dazu leisten, diese Gefahren zu mindern und die anstehende vierte Welle zu brechen. Das Umweltbundesamt, das vorher eine abwartende Position eingenommen hat, hat dies in seinem Papier vom 9. Juli bestätigt:

“Die nachhaltigste Maßnahme zur Verbesserung der Innenraumlufthygiene, deren Erfolg auch nach Beendigung der Pandemie anhält, ist der Einbau stationärer (= fest installierter) raumluftechnischer (RLT)-Anlagen”

“Dort, wo nicht ausreichend gelüftet werden kann, helfen kontinuierlich betriebene, einfache Zu- und Abluftanlagen oder mobile Luftreiniger, die Virenlast im Raum ebenfalls in einer Größenordnung von bis zu 90 Prozent zu reduzieren.”

Der Bund fördert den Einbau von Luftfiltern mit 80% der Kosten bis 500 TEUR. Seit dem 10. Juni können auch Einrichtungen für Kinder unter 12 Jahre diese Förderung erhalten.

Wir bitten Sie daher, in enger Abstimmung mit dem Gemeinderat schnellstmöglich einen Weg zu ebnen, jedes Klassenzimmer der Schillerschule mit einem Luftfilter auszustatten. Nur wenn wir jetzt handeln, und die Sommerferien für Beschaffung und Aufbau nutzen, können wir unsere Kinder im neuen Schuljahr optimal schützen. Das ist unsere vornehmste Aufgabe.

Unseres Wissens nach liegt der Gemeinde hierzu bereits eine Anfrage von Frau Beutelmann aus St. Leon-Rot mit Datum vom 15. Mai vor. Es wäre schön, wenn Sie Gemeinde informieren könnte, was aufgrund dieser Anfrage geschehen ist.

Mit freundlichen Grüßen,

Der Gesamtelternbeirat der Schillerschule

Willi Fritschi
Elternbeiratsvorsitzender



Tisch, Andreas

Von: Manfred Wolf [REDACTED]
Gesendet: Freitag, 16. Juli 2021 18:31
An: Tisch, Andreas; Steinmann, Otto
Cc: Annegret Rudolf; Weisbrod, Wilfried; Zuber, Manfred; Pütz, Mathias; Renschler, Matthias
Betreff: AW: FW: Schulzentrum Walldorf- Luftreinigungsanlagen und Lüftungsanlagen

1	2
EINGANG	
19. Juli 2021	
Stadt Walldorf	
3	4 5 WIRB

Sehr geehrter Herr Tisch, Sehr geehrter Herr Steinmann, Sehr geehrte Fraktionsvorsitzende.

Vielen Dank für die Ausführungen zum Themenkomplex durch Herrn Tisch. Wir Elternbeiratsvorsitzenden der Waldschule Walldorf können durchaus nachvollziehen, dass dies alles Bau- und Regelungsseits ein komplexes Thema ist. Aber insgesamt passt auch für uns als Elternvertreter*innen die Schlagzahl noch immer nicht zum aktuellen Lagebild.

Immerhin ist man nach 15 Monaten Pandemie nun dabei, den Schulen neben den schon bisher als zwingend notwendig erkannten und schon ausgerüsteten Standorten, auch Testgeräte zur Verfügung zu stellen. Wir sind der Meinung, wenn es in dieser Schlagzahl weitergeht, kann man es wohl auch für diesen Winter dann auch wieder sein lassen.

Wir fragen uns, ob eine wie hier vorliegend weit überwiegend technische Begutachtung und Bewertung der Gemengelage insgesamt überhaupt zielführend ist.

Gemeinhin darf behauptet werden, dass die wohl noch lange nicht abgeschlossene Pandemie, der größte gesellschaftliche Einschnitt seit dem 2. Weltkrieg bedeutet.

Glücklicherweise sollten aufgrund der besonderen wirtschaftlichen Struktur davon zumindest monetär wenig für Walldorf zu spüren sein.

Das ist doch wunderbar. Man kann also wohl nach der Pandemie großzügig weiterwirtschaften und eine attraktive Stadt erhalten und ausbauen.

In Walldorf ist es aber auch möglich, ganz besondere Unterstützungsmaßnahmen für Vereine, Wirtschaft, Restaurants usw. auf den Weg zu bringen. Sehr Lobenswert und wichtig, wie wir finden.

Doch welche Garantie über die Wirksamkeit der diversen Hilfs- und Unterstützungsprogramme gab es hier im Vorfeld? Welche Studien wurden angeführt und wie wurde die Wirksamkeit der getroffenen Maßnahmen so im Vorfeld zu 100% sichergestellt. Überleben jetzt alle Unterstützten wirtschaftlich ganz sicher die Krise?

Falls nicht, wird sicher reklamiert werden: "Wir haben alles versucht, uns da ganz besonders ins Zeug gelegt, man wusste halt nicht alles vorher".

Was ist hier dann an der Ausgangslage anders gewesen, als aktuell bei der Diskussion rund um die Thematik der Luftfilteranlagen? Alles Mögliche versuchen, statt zweifeln und zaudern, wäre hier aus unserer Sicht der eindeutig schlüssige Walldorfer Weg.

Eine zentrale Frage für uns ist, wann und insbesondere wie kommen wir als Menschen aus dieser Krise wieder heraus? Vor allen Dingen unsere Kleinsten.

Es sind eben nicht die Kinder anderer Kommunen, die diese Stadt heute und zukünftig mit Leben füllen und hier perspektivisch sicher auch Verantwortung für die Gesellschaft übernehmen werden. Nein, es sind - je Jünger desto anteilig mehr - Walldorfer Kinder und damit deren Walldorfer Familien.

Im Übrigen diejenigen die auch maßgeblich, sei es beim größten Gewerbesteuerzahler Walldorfs oder sonst wo ihr Geld verdienen und auch so ihren direkten und indirekten Beitrag zur finanziellen Sonderstellung unserer Stadt und der ganzen Region maßgeblich erbringen.

Denn auch heute noch, wird die Arbeit die Computersysteme ausführen, durch Menschen erdacht, gepflegt und kontinuierlich weiterentwickelt. Gewerbesteuer entsteht letztlich durch Handeln von Menschen, und damit durch viele Walldorferinnen und Walldorfern. Warum also muss man auf andere Kommunen schauen? Die Wertschöpfung wird hier erbracht.

Auch ist jedwede Maßnahme, die den Infektionsschutz erhöht, gleichzeitig **auch eine Maßnahme der Wirtschaftsförderung**. Wir denken Sie können folgen, dass selbst mit den ausgefeiltesten Homeschooling an eine normale Leistungsfähigkeit der Eltern im Beruf nicht zu denken ist.

Oftmals bleibt nur, entweder den Job, die Kinder oder sich selbst zu vernachlässigen oder auch komplett zu verschleißen.

Die Spuren, die das in der Gesellschaft hinterlässt, sind schon deutlich sichtbar. Kinderpsychiater*innen zeitnah finden... weitgehend Fehlzanzeige.

Schon heute spricht man auch davon, dass die jetzige Schüler*innengeneration schon durch die bisherigen eingeschränkten Bildungsangebote in der Pandemie **lebenslange Nachteile**, auch finanzieller Art erleiden wird. Schlechtere Bildung = schlechteres Einkommen = schlechtere Steuerzahler*innen.

Ist es da nicht eine besondere Verantwortung für Walldorf, mutig andere Wege zu gehen? Gerade dann, wenn man die finanziellen Mittel hat? Bei den iPads hat dies ja auch schon geklappt - Vielen Dank.

Letztlich sind es Finanzmittel der Bürger*innen, die Verwaltung und Gemeinderat nur treuhänderisch und nach bestem Wissen und Gewissen Verwalten und Verausgaben.

Wie hoch wären die Kosten für eine Offensive mit der Aufrüstung mit Luftreinigungsgeräten im Verhältnis zum gut gefüllten Sparstrumpf der Stadt?

Mit Sicherheit bei weit unter 1%. **Für welche Situationen genau soll ein Sparstrumpf besonders hilfreich sein?** Natürlich für Notsituationen. Ließe sich soetwas tatsächlich dann nicht verantworten?

Falls Sie zusammen mit ihren Gremien zum Schluss kommen sollten, wir hätten soetwas wie zumindest eine Notsituation. Was hindert Sie dann, einen marginalen Teil des Geldes der Bürger*innen in die Zukunft derjenigen zu investieren, die praktisch ihr ganzes Leben noch vor sich haben?

Den Klimawandel hinterlassen wir unseren Kindern schon jetzt, wollen wir ihnen auch noch schlechte Bildungskarrieren hinterlassen? Sollte nicht jede Chance genutzt werden, dem Entgegenzuwirken?

Den Klimawandel zu stoppen, benötigt wohl auch besondere Exzellenz. Das wird nur mit hervorragenden gebildeten Menschen gelingen.

Krisen meistert man nicht durch Zögern. Krisen meistert man, in dem man versucht "Vor die Lage zu kommen". Für die Klimakrise ist es dafür schon zu spät. Für die Bildungskrise bestenfalls kurz vor 12.

Wer wie einige Politiker*innen, nun eine Durchseuchung der Jüngsten als alternativlos bezeichnet und damit gesundheitliche Folgen billigend in Kauf nehmen möchte, trägt auch keine direkte Verantwortung für die Schulgebäude und damit für die Arbeitsbedingungen der Schüler*innen. Lehr- und kommunalen Kräften.

Über 3000 Menschen, weit überwiegend Kinder und Jugendliche nutzen aber die schulischen Einrichtungen der Stadt Walldorf. Der Schulträger ist damit letztlich baulich der Verantwortliche für diese städtischen Großbetriebe.

Diese Verantwortung kann man nicht delegieren. Für Tun oder Unterlassen in Sachen Luftreinigung trägt die Stadt Walldorf die alleinige Verantwortung.

Wir fordern Sie daher auf, jetzt alles Erdenkliche zu tun, damit Kinder möglichst sicher und mit möglichst hohen Präsenzanteilen durch diese Bildungskrise kommen.

Luftreinigungsanlagen in möglichst allen Klassenzimmern als Unterstützung des Infektionsschutzes muss hier das Ziel sein.

Erarbeiten Sie einen Plan. Aber erarbeiten Sie diesen nicht erst für langwierige Entscheidungsprozesse für nach den Sommerferien, da ja vorher Schulen zu, Entscheidungsträger in Urlaub oder in der Sommerpause sind.

Wir sind in einer absoluten Ausnahmesituation. Hier muss geprüft werden, wie Entscheidungsprozesse so gestaltet werden können, dass keine unnötigen Verzögerungen entstehen. Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg!

Das Virus macht ja auch keine Pause, und an Regeln hält es sich gleich gar nicht.

Des Weiteren schließen wir uns der Stellungnahme der Elternvertreter*innen des Gymnasiums vollständig an.

Wir freuen uns auch, Ihnen schon heute vorab mitteilen zu dürfen, dass wir uns über die Teilnahme des Schulträgers zum Thermenkomplex zur der nächsten Elternbeiratsitzung der Waldschule im Oktober sehr freuen würden. Einladung folgt.

Die Entscheidungsträger unserer Stadt sollten in unseren Augen stets bedenken:

Das Leben der Eltern ist das Buch, in dem die Kinder lesen (Augustinus Aurelius)

mit freundlichen Grüßen

Annegret Rudolf und Manfred Wolf

Elternbeiratsvorsitzende der Waldschule Walldorf

From: Petra Beutelmann

Sent: Mittwoch, 14. Juli 2021 09:59

To: Tisch, Andreas <Andreas.Tisch@walldorf.de>; 'Elternbeirat 1' <elternbeirat1@gymnasium-walldorf.de>; Dr. Annette Ehrnsperger <elternbeirat2@gymnasium-walldorf.de>

Cc: Kiefer, Gerald (gerald.kiefer@gymnasium-walldorf.de) <gerald.kiefer@gymnasium-walldorf.de>; Steinmann, Otto <Otto.Steinmann@walldorf.de>; matthias.renschler@gemeinderat.walldorf.de

Subject: Re: Schulzentrum Walldorf- Luftreinigungsanlagen und Lüftungsanlagen

Sehr geehrter Herr Tisch,

vielen Dank für die sehr ausführliche und erläuternde Mail und auch für Ihren Einsatz.

Wie Sie sich sicherlich vorstellen können, ist das nicht ganz die erhoffte Antwort. Trotzdem möchten ich Ihnen danken, dass Sie sich für unser Anliegen einsetzen.

Es ist sehr bedauerlich, dass eine Umsetzung (egal welchen Ausmaßes) für den Herbst noch nicht möglich sein soll. Mein Antrag ist von Anfang Mai diesen Jahres. In diesem Antrag habe ich bereits auf die Problematik hingewiesen, dass ein kurzfristiges Handeln notwendig ist um eine Lösung bis nach den Sommerferien zu finden (unter Anderem vor dem Hintergrund der langen Lieferzeiten). Natürlich ist es im Rahmen des Schulträgers / der Stadt Walldorf keine Kleinigkeit so etwas durchzuplanen, genehmigen und zu verabschieden. Mich irritiert, dass hier wiederum Bürokratie die Hürde für effizientes Handeln sein soll. Es geht hier um die Gesundheit der Kinder! Alle Erwachsenen können sich durch eine Impfung schützen. Die Kinder können das nicht. Auch die Kinder über 12 werden zum größten Teil nach den Sommerferien noch nicht geimpft sein, da die StiKo-Empfehlung fehlt. Daher finde ich schon den Ansatz der Förderprogramme für Kinder bis 12 Jahre (den Sie nicht zu vertreten haben) falsch.

Was mich verwundert ist, dass sämtliche Aktivitäten seitens des Schulträgers nun auf die Förderprogramme "begrenzt" werden. Natürlich ist es wünschenswert, wenn möglichst viele der Kosten vom Bund mitfinanziert

werden. Ausgangspunkt unseres Antrags war jedoch, dass wir mittels des Fördervereins auch eine ergänzende Finanzierung über Spenden in Aussicht gestellt haben. Diese wird hier mit dem Argument "alle Walldorfer Schulen sind zu berücksichtigen" erschlagen.

Natürlich ist es in unser aller Interesse, dass alle Kinder gleich behandelt werden und nicht nur die Kinder vom Gymnasium Walldorf bedacht werden. Daher wäre es auch sicherlich möglich, den Spendenaufruf über die anderen Fördervereine zu erweitern. Ich kann als Elternvertreterin des Gymnasiums aber keinen Antrag für alle Schulen stellen. Ich bin aber gerne bereit, mich mit den anderen Elternbeiräten / Fördervereinen kurzzuschließen.

Ihre Hinweise auf die Lüftung durch Fenster, sind die gängigen Argumente, die hinlänglich bekannt sind. Wie bereits mehrfach erwähnt, wollen wir die mobilen Luftfilter als **Ergänzung** sehen. So wird es auch häufig empfohlen.

Zu der aktuellen Untersuchung der Uni Stuttgart (die ich natürlich auch zu Kenntnis genommen habe), möchte ich Ihnen den folgenden Beitrag sehr ans Herz legen.

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/stuttgart/wie-wirksam-sind-luftfilteranlagen-100.html>

Bitte verstehen Sie meine Mail nicht als Undank. Ich weiß, dass das alles nicht so einfach ist und vieles durchdacht sein muss. Ich bin auch sehr dankbar, dass das Thema inzwischen im Ausschuss besprochen wurde. Trotzdem wünsche ich mir mehr Einsatz für die Kinder. Die Kinder haben leider in der Politik keine Lobby. Aber eine finanzstarke Gemeinde wie Walldorf, sollte sich meines Erachtens nicht hinter Förderprogrammen "verstecken", wenn es auch seitens der Elternschaft starke Unterstützungsangebote gibt.

Wenn es handfeste Gründe gibt, warum die Ergänzung durch mobile Luftfilter nicht möglich ist (z.B. weil der Raum zu klein ist) dann mag das für einzelne Räume sein. Aber sich grundsätzlich nur über "schwer lüftbare" Räume zu informieren, halte ich für zu kurz gegriffen. Außerdem habe ich für die Problematik "zu wenig Platz" auch in meinem ersten Schreiben schon Lösungsmöglichkeiten angeboten.

Meine Devise ist immer "wo ein Wille / da ein Weg". Und ich hoffe sehr, dass die Stadt Walldorf willens ist alles erdenklich mögliche zu tun um auch den Kindern einen besseren Weg aus der Pandemie zu ermöglichen. **Und das möglichst kurzfristig!**

In diesem Zusammenhang möchte ich auch darauf hinweisen, dass aufgrund der Pandemie und der Begrenzung der Sozialkontakte immens viele Kinder inzwischen in psychiatrischer Behandlung sind bzw. Behandlung bräuchten. Es gibt für viele keine Therapieplätze mehr, da ~~es~~ aufgrund des Anstiegs des Bedarfs an Therapeuten nicht mehr genug Kapazitäten gibt. Viele Kinder haben schwere Depressionen und andere schwere psychische Erkrankungen (die Psychiatrien müssen viele Kinder ablehnen, da sie kein Platz mehr haben). Von körperlichen Einschränkungen wg. Bewegungsmangel möchte ich hier gar nicht erst anfangen. Ich kann Ihnen dazu auch sehr viele Quellen nennen, wenn Sie diese benötigen. Einen sehr interessanten und aktuellen Beitrag dazu finden Sie in dem folgenden Link:

[Pandemie-Folgen für Jugend: "Politik hat Thema ignoriert" - ZDFheute](#)

Ich werde diese Korrespondenz auch anderen Elternbeiratsvorsitzenden der anderen Walldorfer Schulen sowie ggf. auch Elternvertretern und Gemeinderatsmitgliedern im Nachgang zur Verfügung stellen. Ich werde immer häufiger bzgl. dieses Anliegens kontaktiert und es dürfte wahrscheinlich auch in Ihrem Interesse sein hier Transparenz zu schaffen.

In der Hoffnung, dass doch noch mehr getan wird als in Ihrer Mail angekündigt, verbleibe ich mit

freundlichen Grüßen

Petra Beutelmann

Am 13.07.2021 um 16:43 schrieb Tisch, Andreas:

Sehr geehrte Frau Beutelmann,
sehr geehrte Elternvertreterinnen,
vielen Dank für Ihre erinnernde Mail, die Hinweise und die Schreiben zur Thematik des Lüftens und der Luftfilteranlagen. Die von Ihnen gesehene Dringlichkeit bezogen auf das Schulzentrum Walldorf haben wir wahrgenommen und befassen uns intensiv mit der Thematik. Gerne geben wir Ihnen

hierzu Antwort, auch wenn wir Ihnen heute auch noch keine abschließenden Aussagen zu allen Belangen treffen können, da die Thematik sich hinsichtlich unterschiedlichster Aspekte durchaus noch im Fluss befindet.

Wir haben die Thematik auch mit dem Technischen Ausschuss des Gemeinderates in seiner letzten Sitzung intensiv beraten, um hierzu seitens des Schulträgers im Sinne der Meinungsbildung weiter zu kommen. Alle Beteiligten, wie auch uns ist natürlich daran gelegen, die Schulen so zu unterstützen, dass ein Präsenzunterricht möglichst umgesetzt werden kann und die Schüler ihr Recht auf Bildung wahrnehmen können. Die Schülerinnen und Schüler liegen uns dabei sehr am Herzen. Dabei muss die Stadt Walldorf als Schulträger alle Schularten und Schulgebäude in Walldorf, jenseits des Schulzentrums, in den Blick nehmen und können das Gymnasium Walldorf nicht isoliert betrachten. Am Ende müssen auch die Kinderbetreuungseinrichtungen ebenfalls mit betrachtet werden, da der Fokus insbesondere bei den Kindern unter 12 Jahren liegt. Daher sind die Fragestellungen nicht nur bezogen auf das Gymnasium begrenzt.

Förderung des Bundes für stationäre RLT-Anlagen:

Seit dem 03. Juni 2021 ist die Bundesförderung für Corona-gerechte stationäre raumluftechnische Anlagen erweitert worden. Dabei soll der Corona-gerechte Umbau und die Installation stationärer raumluftechnischer Anlagen gefördert werden. Das Programm, welches hier schon im letzten Jahr in Teilen entwickelt worden war, wurde nun erweitert. Dabei klingt die Bewerbung und Erweiterung des Programmes mit einer Förderquote von bis zu 80% der förderfähigen Kosten sehr attraktiv. Dennoch ist auch das erweiterte Programm nicht auf allzu viele Fälle anwendbar. Hinweise und Aufforderungen von Bundespolitikern schnell zu handeln und schon in den Sommerferien Anlagen umzurüsten und einzubauen, zeugen jedoch von wenig Realismus hinsichtlich der zeitlichen Abläufe für die technische Planung, Beantragung von Fördermitteln und der Umsetzung von Vergabeverfahren und Bauausführungen bei technischen Anlagen im Bereich öffentlichen Bauens.

Dabei werden ausschließlich solche Anlagen gefördert, die die in der Richtlinie enthaltenen spezifischen Vorgaben für Anlagen erfüllen. Dabei wird insbesondere auf Umrüstung von Anlagen mit Umluftbetrieb und Maßnahmen, die hier eine Verbesserung der Frischluftzufuhr ermöglichen, abgezielt. Daher müssen auch wesentliche Verbesserungen erreicht werden. Solche Verbesserungen sind aufgrund der vorhandenen RLT-Anlagen am Schulzentrum mit reiner Frischluftzufuhr nicht möglich. Im Rahmen des neuen Förderprogramms des Bundes für die Umrüstung von stationären Anlagen, wird die Beschaffung von mobilen Geräte nicht gefördert.

Stationäre Lüftungen am Schulzentrum:

Auch am Schulzentrum müssen alle Klassenräume Fensterfassadenflächen aufweisen, um als solche genutzt werden zu können. Damit ist ein Außenbezug und Außenluftbezug gegeben, der in allen Klassenräume ein Lüften über Fenster ermöglicht. Im Hauptgebäude am Schulzentrum sind daneben sieben stationäre Lüftungsgeräte verbaut, die unterschiedliche Raumbereiche versorgen. Dabei werden alle Klassenräume über die Lüftung mit Frischluft versorgt. Die Einbausituationen der Geräte sind dabei von der räumlichen Lage her unterschiedlich. Jedoch sind die Platzverhältnisse bei allen Geräten und Technikräumen sehr eng. Eine einfache Ergänzung ist hier nicht einfach möglich. Die Zuluftführung erfolgt dabei zu 100% über Frischluft, sodass keine Umluftanteile zugeführt werden. Daher kommen auch die Fördertatbestände des Bundes für Anlagen zur Reduzierung des Umluftbetrieb am Schulzentrum nicht in Betracht.

Die Luftfilter der vorhandenen Anlagen sorgen für eine deutliche Minderung der Staub- und Aerosolkonzentration in RLT- Anlagen und in der Zuluft von Räumen. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden Corona-Viren insbesondere durch Tröpfcheninfektion übertragen. Auch Aerosole haben in diesem Zusammenhang Bedeutung. Daher wird grundsätzlich eine gute Lüftung der Räume mit möglichst hohem Außenluftanteil bei mechanischen Lüftungen empfohlen. Damit wird die Virenlast im Raum durch die Zufuhr von gefilterter und aufbereiteter Außenluft und durch den Abtransport belasteter Raumluft verringert.

RLT-Anlagen sorgen bereits durch Filtration der Außenluft über vorhandene Filter als Zuluft für ein hohes Maß an Sicherheit, da kleine Partikel und Tropfen je nach Filtereinsatz in der Anlage teilweise abgeschieden werden können. Lüftungssysteme erzielen dabei durch den Luftaustausch im jeweiligen Raum Verdünnungseffekte, die spezifische Belastung an möglicherweise vorhandenen Viren im Raum reduzieren können. Damit tragen auch Lüftungsanlagen prinzipiell zur Reduktion des Risikos einer Infektion bei.

Auch in Klassenräumen mit Lüftungsanlagen ist es zusätzlich dennoch wichtig und sinnvoll ist, Stoßlüftung über die Fenster durchzuführen, da durch die Belegung von Klassenräumen mit bis zu 30 Personen der Anstieg des CO₂-Anteils so groß ist, dass hier eine Unterstützung der mechanischen Lüftung durch Fensterlüftung einen effektiven gesicherten Austausch der Luft gewährleistet.

Mögliche direkte Ansatzpunkte sind bei konkreten Anlagen am Schulzentrum Walldorf auf Basis des Förderprogramms des Bundes nicht erkennbar. Die stationären Lüftungsgeräte am Schulzentrum helfen, die Hygieneanforderungen bereits derzeit gut zu unterstützen.

Mobile Luftreiniger:

Mobilen Luftreiniger arbeiten, wie Ihnen bekannt ist, im Umluftbetrieb, Luft wird aus dem Raum ansaugt, über einen Filter geführt und wieder an die Raumluft abgegeben. Auf Anfrage der Schulen am Schulzentrum haben wir für die innenliegenden Besprechungsräume, welche ohne Fensteranschluss „schwer lüftbar“ sind, auch schon 5 Luftreinigungsgeräte beschafft.

Dabei gibt es bezogen auf solche mobilen Luftreiniger unterschiedliche Systeme. Die am stärksten angepriesenen Geräte sind solche, die Luft unter Einsatz von UV-Licht reinigen und damit auf Wechselfilter verzichten, was die Geräte relativ wartungsarm macht. Nach herrschender wissenschaftlicher Meinung können mobile Luftreinigungsgeräte in Klassenräumen aber nicht das Lüften per Fenster der Schul- und Klassenräume ersetzen, sondern allenfalls als Ergänzung wirken und sollten daher vorrangig in solchen Räumen zum Einsatz kommen, die nur schwer belüftbar sind.

Die Luftreiniger leisten keinen Beitrag zur Reduktion der CO₂-Konzentration in der Innenraumluft. Daher muss auch bei dem Einsatz solcher Geräte eine Lüftung mit der Zuführung von frischer Außenluft erfolgen. Neben der Aufstellung müsste eine Stromzufuhr zu den Geräten erfolgen, was auch mit einem ergänzenden Strombedarf einhergeht.

In der aktuellen Untersuchung der Uni Stuttgart zu dem von der Landeshauptstadt Stuttgart in Auftrag gegebenen Pilotprojekt betreffend Luftreiniger an Stuttgarter Schulen wurde sich explizit mit mobilen Raumluftreinigungsgeräten befasst und deren Wirkungsweise untersucht. Im Abschlussbericht heißt es, dass basierend auf den Erkenntnissen aus dem Pilotprojekt ist der flächendeckende Einsatz von Luftreinigungsgeräten nicht indiziert ist. Bei ungenügender Fensteröffnungsfläche in einzelnen Klassenräumen sollte der Einbau von Luftreinigungsgeräten oder RLT-Anlagen geplant werden. Der Einsatz von Luftreinigungsgeräten kann nicht andere Maßnahmen (AHA+L, Maske, Testen, Impfen) zur Eindämmung der Infektionsausbreitung ersetzen oder gar negieren. Als mittelfristiges Ideal werden in der Studie RLT-Anlagen zur Sicherstellung der Raumluftqualität für Klassenräume empfohlen. Am Schulzentrum sind in den Klassenräumen RLT-Anlagen mit 100% Frischluftzufuhr in Einsatz.

Die Raumluftreiniger ersetzen eine Lüftungsanlage und das zusätzliche regelmäßige Fensterlüften daher nicht. Bei der Luftqualität geht es auch um die ansteigende CO₂-Konzentration durch die anwesenden Personen in Räumen, die durch die Umluftfiltergeräte überhaupt nicht beeinflusst wird. Daher ist der wirksamste Schutz auch gegenüber von Infektionen das Lüften der Räume mit der Zuführung von frischer Außenluft.

Förderprogramm Luftreiniger des Landes:

Das Land Baden-Württemberg hat in der letzten Woche nun auch ein Förderprogramm angekündigt, welches für spezifische Fälle eine Förderung auch von mobilen Luftreinigern vorsieht. Die Modalitäten des angekündigten Landesförderprogramms für mobile Raumluftreinigungsgeräte in Schulen liegen allerdings noch nicht vor. Unstreitig ist dabei, dass mobile Raumluftgeräte für „schwer lüftbare Räume“ in Schulen aller Arten förderfähig sein werden. Hierzu steht eine Förderung von 50% bei der Beschaffung in Aussicht, wobei das Programm gedeckelt ist. Für normal lüftbare“ Klassenräume wird das Programm auch hinsichtlich der angesprochenen Anforderungen und seiner Dimension nicht ausgelegt sein. Daher wird die Ausstattung von normal lüftbaren Klassenräumen mit mobilen Luftreinigern nicht gefördert werden.

Aspekte einer Beschaffung:

Sollte sich der Schulträger für die Beschaffung von mobilen Luftfilter für Schulen auch nur für Teile der Räume an den Walldorfer Schulen aussprechen, muss man sich auch die Dimensionen vergegenwärtigen. Ein einfaches kurzfristiges Bestellen von Geräten in dieser Dimension ist nicht möglich. Die Produktpalette und die Anbieter von mobilen Luftreinigungsgeräten ist im letzten Jahr sprunghaft angestiegen. Daher wäre zu einer Ausschreibung zu einer Beschaffung eine Markterkundung durchzuführen, welche Produkte oder Produktspezifikationen hier im Rahmen einer Beschaffung aufzuführen wären. Aufgrund der Dimension einer solchen Beschaffung mit einem Beschaffungswert von über 20.000 € wäre öffentlich und produktneutral auszuschreiben und ein entsprechendes Vergabeverfahren durchzuführen. Haushaltsmittel für diese Investition sind derzeit im Haushalt nicht vorgesehen und müssten ergänzend bereitgestellt werden. Daher sind wir auch mit den Gremien in Abstimmung. Daneben stellt sich auch die Frage, ob bei einer Beschaffung von Geräten an alle Schulen auch durch die Hersteller lieferbar und verfügbar wären. Daher kann auch nicht von einer kurzfristigen Verfügbarkeit ausgegangen werden.

Aktuelles Vorgehen:

Der Technische Ausschuss hat uns aufgefordert, die Raumsituation an den Walldorfer Schulen zu analysieren, um herauszuarbeiten, wo wir in Walldorf Raumsituationen haben, in denen eine Lüftung nur schwer umsetzbar ist. Dabei werden insbesondere Räumlichkeiten an Schulen, die keine Möglichkeit zur Lüftung über direkten Außenbezug zu Fenstern haben betrachtet. Daher ermitteln wir derzeit die Lage bezogen auf die „schwer lüftbaren“ Räume an Walldorfer Schulen. Dabei geht es auch um die Vorbereitungen für eine ggf. mögliche Antragstellung im Rahmen des Förderprogrammes des Landes.

Daneben gibt es an anderen Schulen in Walldorf Klassenräume, die nicht wie die Klassenzimmer am Schulzentrum auch über RLT-Anlagen mit Luft versorgt werden, die nur über Fensterlüftung belüftet werden und nicht über stationäre Anlagen verfügen. Daher muss man auch die Situation an den unterschiedlichen Einrichtungen und den Nutzungen an Walldorfer Schulen insgesamt betrachten.

Dabei können wir uns auch vorstellen, kurzfristig Geräte für eine Teststellung zu beschaffen und sind hier ebenfalls aktiv, um den Schulen hier einen Test zu ermöglichen. Dennoch ist eine flächendeckende Beschaffung wie von Ihnen angesprochen, weder kurzfristig leistbar noch mit den Gremien abschließend besprochen. Wir werden natürlich die notwendigen Schritte unternehmen, um uns bezogen auf die weitere Entwicklung vorzubereiten. Dennoch ist es auch für die Stadt Walldorf ratsam sich an die Empfehlungen und Vorgeben und dem Vorangehen auch an anderen Kommunen und Schulträgern zu orientieren.

Von einer flächendeckenden Beschaffung von mobilen Luftreinigern für und einem Einsatz in allen Klassenräumen in Walldorf zum Beginn des nächsten Schuljahres können Sie derzeit nicht ausgehen. Diese leisten dabei nur einen sehr begrenzten Teilaspekt und können die Stoßlüftung über Fenster und das Lüften über RLT- Anlagen in keinem Fall ersetzen. Um die Luft in Räumen aerosolfrei bzw. -arm zu halten, ist das erste Mittel der Wahl regelmäßiges, intensives Lüften der Räumlichkeiten über Stoßlüftung über die Fenster und die ergänzenden stationären Anlagen.

Wir werden die Themen mit unseren Gremien auch weiterhin zeitnah erörtern und die Möglichkeiten prüfen, um die Luftsituation in den Klassenräumen der Walldorfer Schulen zu unterstützen.

Ihnen und den Schülerinnen und Schülern und der ganzen Schulgemeinschaft wünschen wir eine erholsame Sommerzeit.

Gruss

Andreas Tisch

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Tisch

Stadt Walldorf

Fachbereichsleiter Planen und Technik
Nußblocher Straße 45
69190 Walldorf
Telefon: +49 6227 35-1400
Fax: +49 6227 35-1419
andreas.tisch@walldorf.de

*Diese E-Mail ist allein für den bezeichneten Adressaten bestimmt.
Sie kann vertrauliche und/oder geschützte Informationen enthalten.
Wenn Sie diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie
bitte unverzüglich den Absender und löschen Sie diese E-Mail von Ihrem System.
Jegliche unbefugte Kopie/Weitergabe des Inhalts dieser E-Mail ist unzulässig.*

Bitte prüfen Sie der Umwelt zuliebe, ob diese E-Mail wirklich ausgedruckt werden muss!

Petra Beutelmann

[REDACTED]

15. Mai 2021

1/4

CS

Stadt Walldorf
1. Beigeordneter
Otto Steinmann
Nußlocher Str. 45
69190 Walldorf

BMin	1	2	
EINGANG			
18. Mai 2021			
Stadt Walldorf			
3	4	5	Wifö

Luftfilteranlagen Gymnasium Walldorf

Sehr geehrter 1. Beigeordneter Steinmann,

ich komme auf Sie als Elternvertreterin des Gymnasiums Walldorf zu.

Mir ist bewusst, dass das Thema Luftfilteranlagen für Sie nicht neu ist. Dennoch möchte ich mir bei Ihnen Gehör verschaffen. Ich habe das Thema im höchsten Elterngremium platziert und wurde aufgrund sehr großer Zustimmung (bei einer Abfrage sprachen sich **100%** der Teilnehmenden Elternvertreter*innen bei einer Teilnahmequote von 75% aller Klassen **für** diese Initiative aus.) von den Elternbeiräten dazu berufen, das Thema erneut bei Ihnen zu vorzutragen.

Ich möchte voranstellen, dass der Wunsch des Einsatzes von Luftfilteranlagen nicht alleine der aktuellen Coronasituation geschuldet ist. Vielmehr möchten wir hier Weitblick zeigen, für das kommende Schuljahr in Bezug auf die Coronasituation (die vierte Welle ist trotz allen Maßnahmen nicht auszuschließen, oder sogar wahrscheinlich) aber auch auf mögliche zukünftige durch Viren übertragbare Erkrankungen. Ich möchte Sie hier nicht mit Stellungnahmen von zahlreichen Studien / Wissenschaftlern überlagern, kann diese aber gerne nachreichen.

Wie Ihnen vielleicht bekannt ist, plant die Bundesregierung eine Förderung von 80% der Investitionssumme für die Neuanschaffung von Luftfilteranlagen. Gemäß eines Beitrags aus dem Spiegel heißt es aus dem Bundeswirtschaftsministerium dazu: »Innenraumlufthygiene« sei »für den Infektionsschutz von entscheidender Bedeutung«.

Aktuell wird nun das Um- und Aufrüsten dieser Anlagen mit 80% der Investitionssumme gefördert (siehe beigefügte Anlage). Am 2. April 2021 ist die novellierte Bundesförderung Corona-gerechte Um- und Aufrüstung von stationären raumluftechnischen Anlagen in Kraft getreten. Die damit verbundene Förderung des BAFA basiert unter Anderem auf die Nachrüstung einer Anlage zur Luftbehandlung durch UV-C Strahlung. Das heißt, hier wird keine Wartung von Filtern notwendig. Eine Absolute und direkt nachweisbare Senkung der Virenbelastung muss hier m.E. nicht explizit technisch je Anlage nachgewiesen werden. Diese wird seitens der fördernden Stelle praktisch wissenschaftlich vorausgesetzt, so die Rahmenbedingungen eingehalten werden.

Diese Förderung könnte für die Mensa und weitere bereits vorhandene RLT-Anlagen genutzt werden. Gemäß den mir vorliegenden Unterlagen gilt das neben der Mensa auch für das Erdgeschoss des Gymnasiums und einzelne Fachräume.

Außerdem wird die Erweiterung einer bestehenden RLT-Anlage durch nachträgliche Anbindung einzelner notwendiger Nebenräume und die Erstellung eines Konzepts zur infektionsschutzgerechten Lüftung gefördert.

Für die weiteren Klassenräume wären Raumlüfter zu besorgen. Diese könnten über die geplante Fördermaßnahme des Bundes oder – sollte die Fördermaßnahme doch nicht beschlossen werden – die bereits bestehende „Förderrichtlinie des Kultusministeriums zur Verwendung der Haushaltsmittel Zukunftsland BW - Stärker aus der Krise („Unterstützung für Schulen“)" zum Teil finanziert werden.

Sofern es an der Finanzierung scheitern sollte, gibt es auch die Möglichkeit, in Abstimmung mit dem Förderverein des Gymnasiums Walldorf eine Spendenaktion für die Ausstattung der Schule zu organisieren. Eine Zusage des Fördervereins hierzu liegt bereits vor.

Ich habe mich auch über Anbieter von Luftfilteranlagen informiert.

Zum Beispiel gibt es eine in Rot ansässige Firma:

<https://www.innotech-rot.de/uvc-luftentkeimung/>

Die Geräte werden in Deutschland von der Dr. Hönle AG hergestellt. Die Dr. Hönle AG hat schon lange vor Corona die Geräte hergestellt und diese wurden schon mehrfach durch Studien verschiedenster Hochschulen getestet. Sie haben keinen Filter den man wechseln muss und sind geräuschlos.

Auf dieser Internetseite ist auch ersichtlich, dass ein Gerät für einen Klassenraum mit 70qm ausreichend ist um eine Reduktion des Infektionsrisikos signifikant zu senken.

	70 m ²		100 m ²	
Raumgröße [m ²]	70 m ²		100 m ²	
Raumvolumen [m ³]	175 m ³		250 m ³	
Personenanzahl [#]	25		35	
Aufenthaltsdauer [h]	2 h		2h	
Geräteauswahl	1x Q600	2x Q600	1x Q900	1x Q900 1x Q500
Reduktion des Infektionsrisiko durch Luftreiniger um [%]	> 70 %	> 80 %	> 70 %	> 80 %
Reduktion des Infektionsrisikos durch Luftreiniger + 1x Stoßlüften/h um [%]	> 80 %	> 90%	> 80 %	> 90%

Der Schulleiter Herr Kiefer der über meinen Vortrag bei Ihnen informiert ist, hat mich darüber in Kenntnis gesetzt, dass das Thema bereits bei Ihnen vorgetragen wurde und abgelehnt wurde. Die Ablehnung basierte unter anderem auf dem großen Aufwand für den Austausch der Luftfilter. Dieser Punkt entfällt, wenn die UV-Umrüstung der bestehenden Anlage genutzt und Raumlüfter ohne Hepafilter (wie oben aufgeführt) eingesetzt würden.

Da die Bundesregierung „laut darüber nachdenkt“ Raumlüfter für Schulen zu fördern, werden meines Erachtens Argumente, dass diese nicht empfohlen werden, entkräftet.

Ich bekam auch den Hinweis eines Lehrers, dass gegebenenfalls der Platz zum Aufstellen der Geräte in einzelnen Klassenräumen nicht gegeben ist. Auch dieses Problem, kann – nach Rücksprache mit einem Anbieter - gelöst werden, indem die Anlagen im oberen Bereich der Wand durch ein Regal platziert werden.

Natürlich ersetzen Raumlüfter das regelmäßige Lüften über geöffnete Fenster nicht in Gänze und das ist auch nicht unser Ansatz. Unser Ansatz ist der Pandemie und anderen womöglich folgenden Viruserkrankungen im Vorhinein **proaktiv** zu begegnen.

Sehr gerne stehe ich Ihnen auch zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.

Aufgrund der aktuellen Situation habe ich es vorgezogen, Sie bereits in Form dieses Briefes sehr umfassend zu informieren.

Ich würde mich sehr im Namen der Schüler, Eltern und sicherlich auch der Lehrerschaft freuen, wenn Sie die Anschaffung von Luftfilteranlagen bzw. die Umrüstung der bestehenden RLT-Anlage in Betracht ziehen würden.

Ich möchte noch darauf hinweisen, dass die Förderprogramme an Fristen gebunden sind. Ebenso ist uns Eltern sehr daran gelegen, dass die Luftfilteranlagen möglichst noch vor dem Beginn des nächsten Schuljahres angeschafft werden. Ich bitte daher um möglichst zeitnahe Rückmeldung und insbesondere eine Einschätzung zur Nachrüstung bestehender Anlagen mit UV-C gemäß BAFA-Förderung.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Beutel

Tisch, Andreas

Von: Petra Beutelmann [REDACTED]
Gesendet: Donnerstag, 10. Juni 2021 10:29
An: Tisch, Andreas
Cc: EBS 1; Annette Ehrnsperger
Betreff: Luftfilteranlagen
Anlagen: Raumluftreiniger.cleaned.pdf; Offener Brief Klassenräume besser belüften - Ein Vorschlag.cleaned.pdf

BMin	1	1%
EINGANG		
11. Juni 2021		
Stadt Walldorf		
3	4	5 Wifo

Die Anhaenge wurden von moeglichen Bedrohungen bereinigt. Ihnen wurde eine bereinigte Version im Anhang beigefuegt.

Wenn die bereinigte Version nicht funktioniert, haben Sie die Moeglichkeit here den originalen Anhang herunter zu laden.

Dieser Download steht nur wenige Tage zur Verfuegung.

Sehr geehrter Herr Tisch,

vielen Dank für das sehr nette, konstruktive Gespräch heute Morgen.

Anbei sende ich Ihnen meine Informationen hinsichtlich der Empfehlungen zur Implementierung der mobilen Luftfilteranlagen. Ich möchte hier noch einmal erwähnen, dass diese eine Ergänzung zum Lüften sein sollen.

Gestern in der Elternbeiratsitzung wurde auch noch darauf hingewiesen, dass die Luftqualität in den Räumen ohne Luftfilter, trotz regelmäßigem Lüften oft sehr schlecht ist. Allergiker würde eine Luftreinigung neben der Lüftung wahrscheinlich auch sehr helfen.

Studie von der Universität der Bundeswehr München ist als Anlage angefügt

Studie von der Universität Frankfurt (Link: [Studie zeigt: Luftreiniger beseitigen 90 Prozent der Aerosole in Schulklassen – Aktuelles aus der Goethe-Universität Frankfurt \(uni-frankfurt.de\)](#))

Diese Studien kommen zu folgenden Ergebnissen: Ihnen zufolge senken mobile Luftfilter in ausreichender Größe die Virenbelastung in der Raumluft um 90 bis sogar knapp 100 Prozent, je nach Betriebsdauer. Die Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG) warnt deshalb mittlerweile sogar davor, bei der Belüftung von Klassenzimmern nur auf offene Fenster zu setzen, wie es das UBA empfiehlt (siehe hierzu den beigefügten Anhang).

Bei dem folgenden Tweet geht es um stationäre Luftfilteranlagen. Die Begründung ist jedoch nicht außer acht zu lassen.

← **Tweet**



Helge Braun @HBraun · 12. Mai

Achtung Schulträger: Ab sofort fördert das Wirtschaftsministerium den Neueinbau von stationären Frischluft-Klimaanlagen in Kindergärten und Grundschulen zu 80%! Gut gegen #Corona und auch langfristig ist gute Raumluft gut fürs „Lernklima“! ToDo: In den Sommerferien einbauen!

BERLIN. Der Bund übernimmt ab sofort einen Großteil der Kosten für den Einbau von stationären Frischluft-Klimaanlagen in Kindergärten und Schulen, die Coronaviren aus der Atemluft filtern können. Das hat Kanzleramts-Chef Helge Braun nun via Twitter kundgetan. Hintergrund ist offenbar die Sorge, dass Kinder unter zwölf Jahren auf absehbare Zeit nicht gegen das Coronavirus geimpft werden können. Braun fordert die Schulträger auf, die Klassenräume über die Sommerferien nachzurüsten. Unklar ist noch, ob das Programm nur Kitas und Grundschulen betrifft – oder ob auch weiterführende Schulen mit dessen Hilfe ausgestattet werden können.

==> Ergänzung von mir: Auch die 12 bis 16 jährigen werden aktuell noch nicht geimpft und es ist auch noch nicht absehbar, dass diese Gruppe im Herbst / Winter geimpft ist.

Viele Grüße

Petra Beutelmann

[REDACTED]



Verteiler:

MinisterpräsidentInnen und -präsidenten der Bundesländer

Kultusministerkonferenz (KMK)

Lehrerverbände:

Deutscher Lehrerverband (DL), Verband Bildung und Erziehung (VBE), Bundesverband der Lehrkräfte für Berufsbildung (BvLB), Deutscher Philologenverband (DPHV), Verband Deutscher Realschullehrer (VDR), Verband Hochschule und Wissenschaft (VHW), Katholische Erziehergemeinschaft (KEG)

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)

Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina

Deutsche Akademie der Technikwissenschaften (acatech)

Dachverband der Geowissenschaften (DVGeo), Deutsche Mathematiker-Vereinigung (DMV), Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh), Verband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland (VBIO), Deutscher Verein zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts (MNU)

18. Januar 2021

OFFENER BRIEF

Klassenzimmer besser belüften – Ein Vorschlag

Bildungseinrichtungen betreiben derzeit einen großen Aufwand, um Lüftungskonzepte umzusetzen. Eine neuere Veröffentlichung (J. M. Brauner et al.) deutet darauf hin, dass Schulen und andere öffentliche Einrichtungen signifikant zum Covid-19-Infektionsgeschehen beitragen. Dieses wiederum wird wesentlich durch die Konzentration von Aerosolen, die mit Viren beladen sind, in Klassenzimmern bestimmt.

Gleichzeitig zeigen inzwischen viele Untersuchungen und Studien, dass technische Lösungen mit kontrolliertem Luftwechsel die Verringerung der Aerosole im Raum gewährleisten können. Dabei gibt es Lösungen, die mit überschaubarem Kosten-, Installations- und Betriebsaufwand sowie mit ausreichender Wartung in Schulen und öffentlichen Gebäuden realisierbar sind.

Maßnahmen zur technischen Belüftung fördern die jüngst von Viola Priesemann et al. in *The Lancet* publizierten Empfehlungen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie.

Erläuterung:

Der Einsatz von Geräten zur Belüftung ist jeder Art passiver Lüftung durch bloßes Öffnen von Fenster und Türen weit überlegen, da bei der technischen Belüftung der Luftaustausch bzw. die Luftreinigung in kontrollierter Art und Weise geschieht, während dies bei der momentan empfohlenen passiven Lüftung von Klassenzimmern mit Außenluft über die Fenster in einem typischen Klassenzimmer nicht zu erreichen ist, da diese nicht zuletzt stark von Wind, Temperatur, Fensteröffnungen, Lage der Heizkörper etc. abhängt. Unter der Annahme, dass alle 20 Minuten eine 5-Minuten-Lüftung mit einem idealisierten 10-fachen Luftaustausch mit Frischluft pro Stunde¹ durchgeführt wird, ergibt sich nach einem Schultag mit sechs Unterrichtsstunden in einer Klasse mit 30 Schülern und Schülerinnen bei Erkrankung der Lehrkraft ein Tagesrisiko von ca. 4 %². Nach drei Tagen unerkannter Krankheit beträgt das Risiko der Erkrankung eines Schülers oder einer Schülerin bereits 12 %. Das heißt, dass sich insgesamt etwa drei SchülerInnen angesteckt haben und ihrerseits die Personen in Ihrer nächsten Umgebung unerkannt gefährden.

Die Annahme eines 10-fachen Luftwechsels wie oben dargestellt ist idealisiert. Messungen am Max-Planck-Institut für Dynamik und Selbstorganisation zeigen eine Variation des natürlichen Luftwechsels von 2- bis 20-fach pro Stunde innerhalb eines Tages.

¹ Luftwechselrate siehe https://www.baua.de/DE/Angebote/Publikationen/Berichte/F2072.pdf?__blob=publicationFile&

² Berechnet mit aerosol.ds.mpg.de – Annahmen: 30 Schüler / Alter 7 Jahre / 20 % Sprechen – Lehrkraft: infektiös / Alter 35 Jahre / 80 % lautes Sprechen und 3 % Schreien – Raum 190 m³ – 50 % Deposition in der Lunge – Dosis für 63 % Ansteckungswahrscheinlichkeit 450 – obere 95 % der Emissionsmassenwerte.

Grundsätzlich ist zwischen Stoßlüftung, Verdrängungslüftung und Mischlüftung zu unterscheiden (Physik Journal Dez. 2020):

- Bei der Stoßlüftung wird die Luft des Raums schnell ausgetauscht. Dies ist kontrolliert nur mit einem Außenventilator (an Fenster oder Wand) möglich. Die Stoßlüftung führt in der kalten Jahreszeit jedoch zu großen Temperaturunterschieden im Raum und ist daher nicht ideal.
- Bei der Verdrängungslüftung wird kalte Luft in den Raum eingebracht und die von den Personen erwärmte warme Luft oben abgesaugt. Die Luft wird dabei nur geringfügig gemischt. Eine solche Lösung mit nativer Außenluft ist nur möglich, so lange die Außentemperaturen wesentlich geringer sind als die Raumtemperaturen. Diese Art der Lüftung ist energetisch am günstigsten, wenn die „verbrauchte“ Luft an der Decke abgeführt wird. Dies ist sowohl mit lokalen Abzügen (siehe MPI Chemie Mainz) wie auch durch einen Außenventilator (an Fenster/Wand) auf Deckenhöhe möglich.
- Alternativ bietet sich Mischventilation an. Hier wird die Raumluft turbulent im Raum vermischt und mit Frischluft oder gereinigter Luft verdünnt. Jegliche Art von Raumluftventilator bewirkt eine turbulente Mischung der Luft im Raum. Eine Kombination von Abluftventilator und Reinluftfilter kann so berechnet werden, dass die Ansteckungswahrscheinlichkeit deutlich geringer bleibt als bei passiver Lüftung. Die Raumluftventilation sowohl mit H13-/H14- als auch F9-Filtern ist ausreichend, da die Virionen, also Viruspartikel außerhalb von Zellen innerhalb der getrockneten Tröpfchen in Salzen oder Proteinen gebunden sind und daher kaum einzeln vorkommen (Basu et al. 2020). Gleichzeitig bleibt der CO₂-Gehalt unter den Grenzwerten. Ein willkommener Nebeneffekt ist, dass die gesamte Energie, die der Raumluftreiniger benötigt, in Wärme umgesetzt wird und den Raum aufheizt. Somit wird im Winter und in der Übergangszeit die gesamte Energie des Raumluftreinigers genutzt.

Zusammenfassend ist festzustellen:

- Technische Lüftung ist zuverlässig und gibt sehr guten Schutz.
- Mischlüftung mit einer Kombination aus Außenventilator und Raumluftreiniger gibt exzellenten Schutz.
- Nur in der kalten Jahreszeit lässt sich der Außenventilator allein zur Verdrängungsventilation einsetzen. In der warmen Jahreszeit muss die zugeführte Luft gekühlt werden.
- Stoßventilation bewirkt unangenehme Temperaturschwankungen.

Referenzen:

- [1] J. M. Brauner et al., Science DOI 10.1126/science.abd9338 (2020)
- [2] S. Basu et al., Phys. Fluids **32**, 1233217 (2020)
- [3] Viola Priesemann et al.: [https://www.thelancet.com/journals/lancet/article/PIIS0140-6736\(20\)32625-8/fulltext](https://www.thelancet.com/journals/lancet/article/PIIS0140-6736(20)32625-8/fulltext)
- [4] Wissenschaftlicher Vortrag von Eberhard Bodenschatz „Tröpfchen und Aerosole“: <https://youtu.be/1QXUF4UVqI>
- [5] Heads App / Publikation der Untersuchungen: <https://aerosol.ds.mpg.de>
- [6] Bericht der Universität der Bundeswehr München: <https://www.unibw.de/irt7/raumluftreiniger> und <https://www.unibw.de/irt7/schulbetrieb-waehrend-der-pandemie.pdf>
- [7] <https://www.unibw.de/irt7/kommentar-zum-konzept-zum-lueften-in-schulen-des-uba>

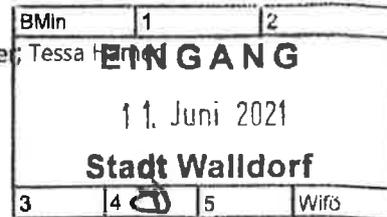
Deutsche Physikalische Gesellschaft e. V.



Dr. Lutz Schröter
Präsident

Tisch, Andreas

Von: Petra Beutelmann
Gesendet: Donnerstag, 10. Juni 2021 19:38
An: Steinmann, Otto
Cc: Tisch, Andreas; Annette Ehrnsperger; Tessa Hamed
Betreff: Luftfilteranlagen



Sehr geehrter erster Beigerordneter Steinmann,

gestern Abend hat die Elternbeiratsitzung des Gymnasiums Walldorf stattgefunden. In diesem Zusammenhang habe ich über unseren Antrag hinsichtlich der Luftfilteranlagen berichtet. Unser Schulleiter Herr Kiefer hat dazu erläutert, dass er inzwischen Stellung genommen hat. Tenor seiner Aussage war, dass er hinsichtlich der Geräuschbelästigung der Filtergeräte etwas bedenken hat, er aber grundsätzlich sich dem Elternwunsch nicht in den Weg stellen möchte. Er hat aber wohl die Bitte geäußert zuvor die Geräte testen zu wollen (insbesondere auf die Geräusche).

Eine in unserem Gremium des Elternbeirats beteiligte Elternbeirätin Frau Gaber meldete sich daraufhin zu Wort und hat angeboten, kurzfristig mehrere Geräte dem Gymnasium Walldorf zu Testzwecken zur Verfügung stellen zu können. Diese Anlagen sollen sehr geräuscharm und wartungsarm sein.

Ich habe daraufhin heute Morgen Kontakt zu Herrn Tisch aufgenommen, ob seitens des Trägers so ein "Testlauf" genehmigt wird. Herrn Tisch liegen die Kontaktdaten und die Quelle zur Information über die Geräte vor. Er wollte diesbezüglich Rücksprache halten und noch einmal auf mich zukommen.

In diesem Zusammenhang habe ich ein sehr konstruktives Gespräch mit Herrn Tisch geführt. Er hat mir einige Punkte genannt, die zu klären sind und welche Schwierigkeiten er sieht.

Außerdem stellte sich bei diesem Gespräch heraus, dass mein Brief an Sie nicht von allen Beteiligten gleich verstanden wurde. Das möchte ich hier gerne präzisieren:

Wir Elternvertreter möchten, dass die Schule mit Luftfilteranlagen sowohl in den Klassenräumen als auch in den bereits mit einer stationären Anlage ausgerüsteten Räumen vollständig ausgestattet bzw. umgerüstet wird. Wir können nur für das Gymnasium sprechen, da wir nur hier die Vertreter sind. Grundsätzlich schließen wir die Realschule aber gedanklich mit ein. Meine Hinweise auf Förderprogramme oder alternative Finanzierungen über Spenden waren alles nur Vorschläge und Gedankengänge, wie sich dieses Projekt realisieren lassen könnte. Natürlich können wir von seiten der Elternschaft keine Vorgaben machen. Wir wollten nur auf die von uns recherchierten Möglichkeiten hinweisen.

Ich habe Herrn Tisch auch zwei Studien zweier Universitäten und ein Schreiben der Deutschen Physikalischen Gesellschaft mit den klaren Empfehlungen der Implementierung von Luftfilteranlagen zukommen lassen.

Hinsichtlich der Testung der Geräte, würden wir es begrüßen, wenn diese zeitnah - unabhängig von der finalen Entscheidung über die Finanzierung und Beschaffung - getestet werden könnten. Für den Fall, dass Luftfilteranlagen für den Herbst angeschafft werden sollen, würden wir hier unnötig Zeit verlieren, wenn wir auf eine generelle Entscheidung warten müssten.

Herr Tisch ist in dieser Mail ebenso wie die Elternbeiratsvorsitzenden Frau Dr. Annette Ehrnsperger und Frau Tessa Hamed in cc.

An dieser Stelle würde ich gerne noch die Frage stellen, mit wem ich künftig in dieser Angelegenheit kommunizieren soll? Mir sind die Gemeinde internen Strukturen an dieser Stelle nicht so geläufig und möchte hier nicht unnötig Kapazitäten binden.

Viele Grüße
Petra Beutelmann

Tisch, Andreas

Von: Schuster, Silke
Gesendet: Montag, 14. Juni 2021 11:37
An: Tisch, Andreas
Betreff: WG: Bedarf an Luftfilteranlagen



Hallo Herr Tisch,

anbei die Mail von Herrn Kiefer in Bezug auf die Anfrage zu den Luftfilteranlagen

Liebe Grüße und noch einen schönen Tag!

Silke Schuster

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Silke Schuster

Stadt Walldorf
Zentrale Dienste, Steuerung
Nußblocher Straße 45
69190 Walldorf
Telefon: +49 6227 35-1114
Fax: +49 6227 35-1009
silke.schuster@walldorf.de

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Kiefer, Gerald <gerald.kiefer@gymnasium-walldorf.de>
Gesendet: Freitag, 4. Juni 2021 10:55
An: Schuster, Silke <Silke.Schuster@walldorf.de>
Betreff: Re: Bedarf an Luftfilteranlagen

Liebe Frau Schuster,

Herr Tisch hat in seiner sehr umfangreichen Antwort auf die erste Elterninitiative bereits deutlich gemacht, dass weder eine Verpflichtung für solche Anlagen besteht, als auch, dass es mit einem Kauf und einer einmaligen Investition in der Regel nicht getan ist (z.B. Fragen der Wartung usw).

Nun geht es hier um ein anderes System, das Herr Tisch in Hinblick auf Funktionalität und Einsatzfähigkeit prüfen müsste.

Sind die Werte gesichert, die da werbewirksam in den Raum gestellt werden.

Geht es hier um eine effektive Maßnahme, die tatsächlich Schutz bringt oder um eine psychologische Beruhigung?

Meine Antwort in Kürze:

Eine flächendeckende Installation in allen Unterrichtsräumen halte ich derzeit für nicht angezeigt.

Es müsste jeder Raum für sich gesichtet und geprüft werden.

Ein Luftfilter würde das Stoßlüften nicht ersetzen. Die Verpflichtung dazu bliebe bestehen.

In den Sommermonaten stellt das Stoßlüften zudem kein Problem dar. Oft wird sogar durchgängig bei geöffneten Fenstern unterrichtet.

Ob eine vierte Welle kommt, das ist derzeit spekulativ.

Ob sie dann im nächsten Winter käme, das ist noch unwahrscheinlicher.

Angesichts des Volumens einer solchen Investition wäre m.E. bestenfalls in einem Klassenzimmer eine Probebetrieb zu erwägen, um Erfahrungswerte (Wie könnten diese erfasst werden?) zu sammeln.

Insgesamt rate ich daher zur Zurückhaltung sowohl in Hinblick auf Umfang als auch Zeitpunkt einer denkbaren Maßnahme.

Mit freundlichen Grüßen
Gerald Kiefer

- >
- > Sehr geehrte Schulleitungen,
- >
- >Frau Beutelmann, Elternvertreterin des Gymnasiums, hat sich mit der
- >Bitte um die Installation weiterer Luftfilteranlagen an uns gewendet. Das Schreiben ist der Anlage beigelegt.
- >
- > Wir möchten nun anfragen, ob Sie diese Bedarfe ebenfalls an Ihrer Schule sehen und wenn ja, wie hoch Sie diese einschätzen.
- >
- > Vielen lieben Dank für Ihre Rückmeldung und noch einen schönen Tag!
- >
- >
- > Mit freundlichen Grüßen
- > Im Auftrag
- >
- > Silke Schuster
- >
- > Stadt Walldorf
- > Zentrale Dienste, Steuerung
- > Nußlocher Straße 45
- > 69190 Walldorf
- > Telefon: +49 6227 35-1114
- >Fax: +49 6227 35-1009
- > silke.schuster@walldorf.de<mailto:silke.schuster@walldorf.de>
- >
- > Diese E-Mail ist allein für den bezeichneten Adressaten bestimmt.
- > Sie kann vertrauliche und/oder geschützte Informationen enthalten.
- > Wenn Sie diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte
- > unverzüglich den Absender und löschen Sie diese E-Mail von Ihrem System.
- > Jegliche unbefugte Kopie/Weitergabe des Inhalts dieser E-Mail ist unzulässig.
- >
- > Bitte prüfen Sie der Umwelt zuliebe, ob diese E-Mail wirklich ausgedruckt werden muss!

Mit freundlichen Grüßen
Gerald Kiefer, OStD
(Schulleiter)
Gymnasium Walldorf
Schwetzinger Straße 95
69190 Walldorf

Gymnasium Walldorf
Schwetzinger Str. 95
69190 Walldorf
Sekretariat: 06227 - 35 3000